Rückschlüsse auf die Vergangenheit und ermöglichen manche Folgerung für die Zukunft.

Systematischer Aufbau (Systeme und Stammbäume).

Während man bei der Aufstellung der alten Systeme der Tiere und speziell der Vögel, dieselben entweder in einer Linie oder in verschiedenen Reihen (Parallelreihen) gruppierte und später diese zu symmetrischen Systemen zusammenstellte, wird seit der Neubelebung der Descendenztheorie bei systematischen Arbeiten nicht mehr das Hauptgewicht auf die mehr oder weniger große Ähnlichkeit der organischen Wesen untereinander gelegt, sondern es kommen in erster Linie die natürlichen Verwandtschaftsbeziehungen in Betracht, welche die einzelnen Arten, Gattungen und Familien durch die Bande des Blutes und der gemeinsamen Abstammung von einem ersten Vorfahren mit einander verknüpfen. An Stelle der ein- und mehrreihigen Systeme sind die Stammbäume getreten, bei denen die centralen Aeste und der Stamm die ganze phylogenetische Geschichte, die oberflächlichen Endverästelungen die gegenwärtige Stellung der jetzt lebenden Formen repräsentieren. Bei dieser Art von Systematik ist selbstverständlich die Paläontologie an erster Stelle von schwerwiegender Bedeutung. Leider sind die hier maßgebenden paläontologischen Befunde noch sehr unvollkommen, sodass ein ausreichend durch sie gestützter Stammbaum der Vögel noch ganz unmöglich ist, und auch noch ein langer Zeitraum vergehen dürfte, ehe ein solches Ziel vollkommen erreicht werden kann.

Dr. **F. Helm.**

Der III. internationale Kongress für Psychologie

wird in München (4. bis 7. August 1896) stattfinden.

Die Eröffnung findet Dienstag den 4. August 1896 Vormittags in der grossen Aula der kgl. Universität statt. Zur Teilnahme an den Sitzungen des Kongresses sind eingeladen Gelehrte und gebildete Personen, welche für die Förderung der Psychologie und für die Pflege persönlicher Beziehungen unter den Psychologen verschiedener Nationalitäten Interesse hegen. Weibliche Mitglieder des Kongresses geniessen dieselben Rechte wie die männlichen. Anmeldungen von Vorträgen und für die Teilnahme an dem Kongress sind vor Beginn des Kongresses einzusenden an das Sekretariat (München, Bayern, Max Josephstrasse 2, Parterre). Für die Teilnahme an den Sitzungen des Kongresses sind 15 Mark (in österr. Währung 9 Gulden) zu entrichten. Als Kongresssprachen gelten deutsch, französisch, englisch und italienisch. Der Kongress erledigt seine Arbeiten in allgemeinen Sitzungen und Sektionssitzungen. Die Einteilung der Sektionen richtet sich nach Maſsgabe der angemeldeten Vorträge. Die Sitzungen finden in den Räumen der kgl. Universität statt.

Arbeitsprogramm.

I. Psychophysiologie. *Auskunft erteilen: Professor Rüdinger, Prof. Graetz, Privatdozent Dr. Cremer. a) Anatomie und Physiologie des Gehirns und der Sinnesorgane (körperliche Grundlagen des Seelenlebens); Formentwicklung der Nervencentren, Lokalisations- und Neuronenlehre, Leitungsbahnen und Bau des Gehirns; psychologische Funktion der Centralteile, Reflexe, Automatismus, Innervation, spezifische Energien. b) Psychophysik. Zusammenhang physischer Vorgänge mit psychischen, psychophysische Methodik, Fechner's Gesetz, Sinnesphysiologie (Muskelsinn, Hautsinn, Gehörs- und Lichtempfindung (audition colorée), psychische Wirkungen bestimmter Agentien (Arzneistoffe) Reaktionszeiten, Messung vegetativer Reaktionen (Atmung, Puls, Muskelermüdung).*

II. Psychologie des normalen Individuums. *Auskunft erteilen: Prof. Lipps, Privatdozent Dr. Cornelius, Dr. Weinmann. Aufgaben, Methoden, Hilfsmittel, Beobachtung und Experiment — Psychologie der Sinnesempfindungen, Empfindung und Vorstellung, Gedächtnis und Reproduktion — Assoziationsgesetze, Verschmelzung — Bewusstsein und Unbewusstes, Aufmerksamkeit, Gewohnheit, Erwartung, Uebung — Raumanschauung des Gesichts, des Getasts, der übrigen Sinne, Tiefenbewusstsein, geometrisch optische Täuschungen, Zeitanschauung. Erkenntnislehre — Phantasiethätigkeit — Gefühlslehre, Gefühl und Empfindung, sinnliche, ästhetische, ethische und logische Gefühle, Affekte, Gefühlsgesetze, Willenslehre, Willensgefühl und Willenshandlung, Ausdrucksbewegungen, Thatsachen der Ethik — Selbstbewusstsein, Entwicklung der Persönlichkeit, individuelle Verschiedenheiten derselben. Hypnotismus, Suggestionslehre, normaler Schlaf, Traumleben — psychischer Automatismus, forensische und pädagogische Bedeutung der Suggestion, pädagogische Psychologie.*

III. Psychopathologie. *Auskunft erteilen: Prof. Dr. Grashey, Dr. Frhr. v. Schrenck-Notzing, Herr Edmund Parish. Bedeutung der Erblichkeit auf psycho-pathologischem Gebiet, Statistisches, Frage nach Vererbung erworbener Eigenschaften, psychische Beziehungen (leibliche und seelische Vererbung). Erscheinungen der Entartung (Degeneration) psychopathische Minderwertigkeit, Entartung und Genie. Sittliche und soziale Bedeutung der Erblichkeit. Beziehungen der Psychologie zum Kriminalrecht. Psychopathologie der Sexualempfindungen. Grofse Neurosen (Hysterie, Epilepsie). Alternierende Bewusstseinszustände, psychische Ansteckung, pathologische Seite des Hypnotismus, pathologische Schlafzustände. Psychotherapie, praktische Anwendung der Suggestion zu Heilzwecken. Verwandte Erscheinungen: Suggestion mentale, Telepathie, psychischer Transfert, internationale Hallucinationsstatistik. Einschlägiges aus dem Gebiete der Psychiatrie, wie Sinnestäuschungen, Zwangsvorstellungen, Aphasie und Verwandtes.*

IV. Vergleichende Psychologie. *Auskunft erteilen: Prof. Dr. Ranke, Dr. G. Hirth, Dr. Fogt. Moralstatistisches. Seelenleben des Kindes. Die psychischen Funktionen der Tiere. Völkerpsychologie und anthropologische Psychologie. Vergleichende Sprach- und Schriftforschung in ihrer Beziehung zur Psychologie.*

Verlag von Eduard Besold (Arthur Georgi) in Leipzig. — Druck der kgl. bayer. Hof- und Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: Der III. internationale Kongress für Psychologie wird in München (4. bis 7. August 1896) stattfinden. 881-882